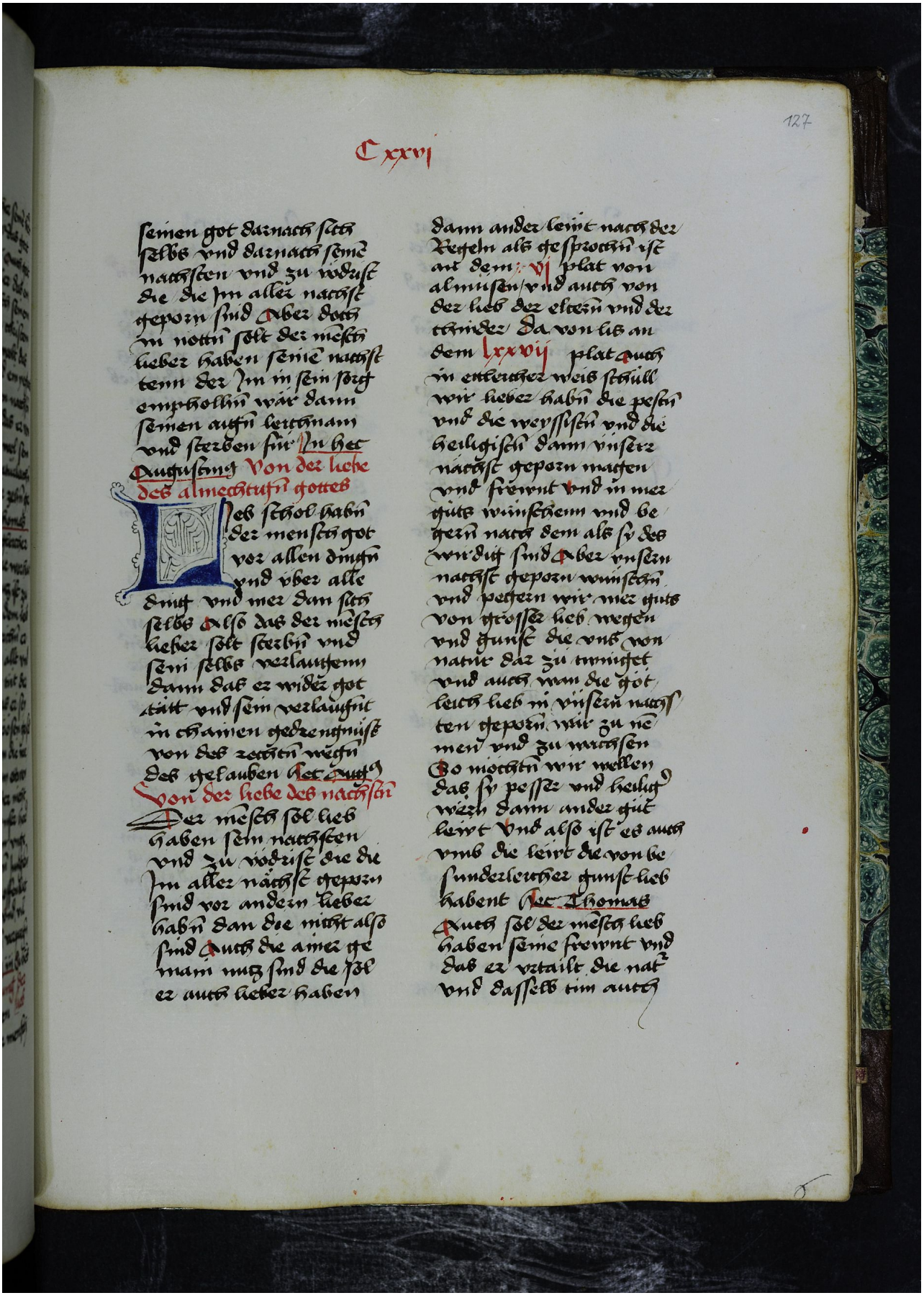
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



seinen got darnach sich
selbs vnd darnach seine
nachsten vnd zu vodrist
die die jm aller nachst
geporn sind Aber doch
in nottn solt der mensch
lieber haben seine nachst
tenn der jm in sein sorg
empholhn wär dann
seinen aign leichnam
vnd sterben für In hec
Augustinus Von der liebe
des almechtigen gottes

Lieb schol habn
der mensch got
vor allen dingn
vnd vber alle
ding vnd mer dan sich
selbs Also das der mensch
lieber solt sterbn vnd
sein selbs verlaugenn
dann das er wider got
tätt vnd sein verlaugnt
in chainen gedrengnüst
von des rechtn wegn
des gelauben Hec Augus
Von der liebe des nachstn

Der mensch sol lieb
haben sein nachsten
vnd zu vodrist die die
jm aller nächst geporn
sind vor andern lieber
habn dan die nicht also
sind Auch die ainer ge
main nutz sind die sol
er auch lieber haben
dann ander leiut nach der
Regeln als gesprochn ist
an dem vj plat von
almusen vnd auch von
der lieb der eltern vnd der
chinder Da von lis an
dem lxxvij plat Auch
in ettlicher weis schull
wir lieber habn die pestn
vnd die weyssistn vnd die
heiligistn dann vnsere
nächst geporn magen
vnd frewnt vnd in mer
guts wünschenn vnd be
gern nach dem als sy des
wirdig sind Aber vnsern
nachst geporn wünschn
vnd pegern wir mer guts
von grosser lieb wegen
vnd gunst die vns von
natur dar zu twinget
vnd auch wan die got
leich lieb in vnsern nachs
ten geporn wir zu ne
men vnd zu wachsen
So möchtn wir wellen
das sy pesser vnd heilig
wern dann ander gut
leiut Vnd also ist es auch
vmb die leiut die von be
sunderleicher gunst lieb
habent Hec Thomas
Auch sol der mensch lieb
haben seine frewnt vnd
das er vrtailt die natur
vnd dasselb tim auch